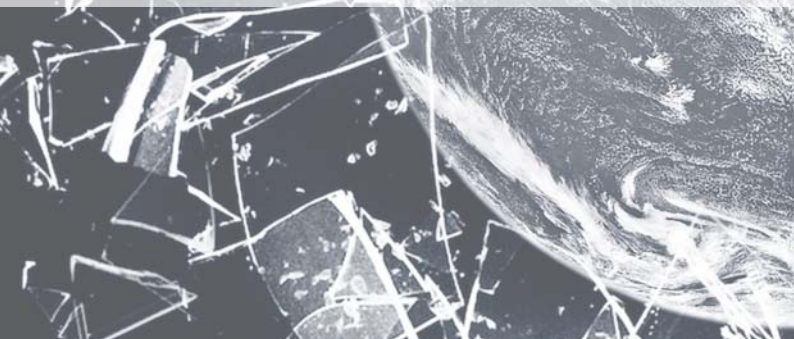


Einführung in das Schwerpunktthema

# Vorsorge und Postwachstum

Von Ulrich Petschow, Nils aus dem Moore, Steffen Lange und David Hofmann



Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) hat gemeinsam mit dem RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung – und dem Wuppertal Institut im Rahmen eines Forschungsvorhabens für das Umweltbundesamt die Rolle von Postwachstums Konzepten für die Einhaltung der planetaren Grenzen analysiert (Petschow et al. 2018). Die Besonderheit des Vorhabens bestand insbesondere auch darin, dass die Partner sehr unterschiedliche Forschungstraditionen vertreten und mithin auch divergente Grundannahmen und theoretische Zugänge mit Blick auf die Fragestellung, welche Handlungsansätze und Strategien die Einhaltung der planetaren Grenzen ermöglichen können. Durch diese Konstellation der Forschungspartner wurden Annahmen der unterschiedlichen Zugänge systematisch hinterfragt, vermeintliche Gewissheiten etablierter Prämissen infrage gestellt und auf dieser Basis auch neue Zugänge eröffnet.

Das Vorhaben wurde von einem ebenso hochkarätigen wie engagierten wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Seine Mitglieder haben in drei Workshops und schriftlichen Stellungnahmen die Zwischenergebnisse des Projekts kritisch diskutiert.

Im Rahmen des Schwerpunktes „Vorsorge und Postwachstum“ wollen wir einerseits zentrale Ergebnisse des Vorhabens darstellen. Andererseits haben wir die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats eingeladen, zu unseren Ergebnissen Stellung zu nehmen.

**Irmi Seidl** und **Angelika Zahrnt** beleuchten die Frage der Arbeit in einer zukünftigen Postwachstumsgesellschaft. **Reinhard Loske** befasst sich mit den Fragen der Relevanz und der Reich-

weite von Forschungsk Kooperationen zwischen „ungleichen“ Partnern. **Christoph M. Schmidt** kommentiert die drei strategischen Handlungsempfehlungen, die das Forschungsvorhaben entwickelt hat. **Konrad Ott** und **Frederike Neuber** würdigen den Beitrag des Forschungsvorhabens für die Postwachstumsdebatte. **Steffen Lange** und **Tim Jackson** verortet den Beitrag des Forschungsvorhabens im Kontext des internationalen Diskurses. **David Hofmann**, **Daniel Eichhorn**, **Thomas Korburn** und **Kora Kristof** reflektieren die Ergebnisse des Forschungsvorhabens sowie der daran anknüpfenden Diskussionen und skizzieren den Forschungsbedarf für eine Ökonomie, die einen Beitrag zur Einhaltung der planetaren Grenzen leistet.

## Literatur

Petschow, U./aus dem Moore, N./Pissarskoi, E./Korfhage, T./Lange, S./Schoofs, A./Hofmann, D. (2018): Gesellschaftliches Wohlergehen innerhalb planetarer Grenzen: Der Ansatz einer vorsorgeorientierten Postwachstumsposition. UBA Texte 89/2018.

## AUTOREN + KONTAKT

**Ulrich Petschow** ist Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter, **David Hofmann** und **Dr. Steffen Lange** sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung,  
Potsdamer Str. 105, 10785 Berlin.  
Tel.: +49 30 88459423, E-Mail: ulrich.petschow@ioew.de,  
steffen.lange@ioew.de, david.hofmann@ioew.de,  
Website: www.ioew.de

**Dr. Nils aus dem Moore** ist Leiter der Forschungsgruppe „Nachhaltigkeit und Governance“ und stellvertretender Leiter des Berliner Büros des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung.

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung,  
Büro Berlin, Invalidenstraße 112, 10115 Berlin.  
Tel.: +49 30 2021598-15,  
E-Mail: nils.ausdemmoore@rwi-essen.de,  
Website: www.rwi-essen.de

